
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Mai 2023

Dauer	19:50 –20:35 Uhr
Ort	Tscharnerhaus
Eingeladen	880 Stimmberechtigte
Anwesend	52 Stimmberechtigte, 5.9 %
Vorsitz	Markus Bürgi, Gemeindepräsident
Protokoll	Janine Bohner, Gemeindeschreiberin
Gäste	Manuela Olgiati, Thurgauer Zeitung

Traktanden

1. Eröffnung
 2. Wahl der Stimmenzählenden
 3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022
 4. Jahresrechnung 2022
 5. Mitteilungen und Verschiedenes
-

52 von insgesamt 880 Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Stettfurt haben der Einladung des Gemeinderates Stettfurt zur Gemeindeversammlung Folge geleistet (Beteiligung 5.9 %).

Gemeindepräsident Markus Bürgi begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung zur Gemeindeversammlung. Er bedankt sich für das Erscheinen und das bekundete Interesse. Speziell wird die Korrespondentin der Thurgauer Zeitung, Manuela Olgiati, begrüsst. In der Botschaft hat der Gemeinderat berichtet, was die Gemeinde Stettfurt 2022 bewegt hat. Heute legt der Gemeinderat Rechenschaft über die Rechnung 2022 ab.

1. Eröffnung

Der Vorsitzende Markus Bürgi stellt fest, dass zu dieser Gemeindeversammlung ordnungsgemäss und fristgerecht eingeladen worden ist. Die Stimmberechtigten haben die Traktandenliste mit der Botschaft erhalten. Diese Traktanden werden heute auch behandelt. Gemeindepräsident Markus Bürgi fragt an, ob es gegen diese Feststellung Einwände gibt. Es werden keine Einwände erhoben.

Folgende nicht stimmberechtigte Gäste sind heute im Saal: Janine Bohner, Gemeindeschreiberin; Manuela Olgiati Korrespondentin Thurgauer Zeitung.

Gemeindepräsident Markus Bürgi fragt an, ob es Einwände gegen die Stimmberechtigung von Anwesenden gibt. Es werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung ist somit eröffnet.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzähler werden die Stimmenzähler aus der vorangegangenen Schulgemeindeversammlung vorgeschlagen. Es sind dies:

- Peter Oswald
- Markus Fuchs

Wahl der Stimmenzählenden

Die beiden Stimmenzähler werden mit grossem Mehr gewählt.

3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022 ist auf den Seiten 2 bis 7 der Botschaft abgedruckt. Gemeindepräsident Markus Bürgi stellt das Protokoll zur Diskussion.

Fragen/Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt und eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022 zu genehmigen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022 wird einstimmig genehmigt.

Markus Bürgi verdankt das sorgfältig verfasste Protokoll an Gemeindeschreiberin Janine Bohner.

4. Jahresrechnung 2022

Der Vorsitzende Markus Bürgi stellt fest, dass die Jahresrechnung 2022 wiederum erfreulich ausgefallen ist. Abermals resultiert ein Überschuss. Die Zahlen sind in der Botschaft aufgeführt und erläutert worden.

Erfolgsrechnung

Das Gesamtergebnis ist sehr erfreulich. Es weist einen Ertragsüberschuss von CHF 199'458.32 (nach a.o. Abschreibungen) aus. Das Budget sah ein kleines Defizit vor.

Gemeindepräsident Markus Bürgi erläutert den anwesenden Stimmberechtigten, welches die Hauptbereiche sind, welche für das bessere Ergebnis verantwortlich sind:

- weniger Ausgaben bei der Spitex.
- Asylwesen mehr Erträge (im Moment). Vom Bund fliesst über den Kanton eine Globalpauschale an die Gemeinde für die Flüchtlinge aus der Ukraine. Diese Erträge dürften aber in Zukunft gebraucht werden. Es ist mit einem Flüchtlingsstrom zu rechnen (typische Flüchtlingsländer – nicht nur Ukraine).
- weniger Honorare bei der Raumordnung.
- Steuererträge liegen deutlich über Budget – der GR ging nochmals von Corona-Auswirkungen aus.
- Grundstückgewinnsteuern – schwierig zu budgetieren, wenige Geschäfte, aber hohe Gewinne.

Nachfolgend die Positionen, welche zu einem schlechteren Ergebnis beigetragen haben:

- Unterhalt Aussenanlagen Zentrum – mehr Unterhalt (Trockenheit, Spielgeräte beim Spielplatz).
- Mehraufwand Sozialhilfe.
- Mehraufwand Fürsorge (mehr Personal im Kompetenzzentrum im Zusammenhang mit der Ukraine)
- Mehraufwand Strassenunterhalt/Signalisationen

Im Weiteren liegen viele plus und minus vor. Die Details können in der Botschaft nachgelesen werden (z. B. weniger Aufwand NHG, Mehraufwand BBFL oder Kommunikation). Im Jahr 2022 hat die Gemeinde zudem rund CHF 82'000.00 in den Finanzausgleich einbezahlt.

Steuerertrag

Der Steuerertrag ist rund CHF 90'000.00 höher als budgetiert und liegt bei 1,58 Mio. Franken. Bei den natürlichen Personen liegen die Einnahmen rund CHF 90'000.00 höher und bei den juristischen Personen liegt der Steuerertrag im Budget. Dies ist ein erfreuliches Ergebnis. Die Abgabe einer Prognose für das Jahr 2023 ist noch schwierig, der Ertrag wurde aber höher als 2022 budgetiert.

Abschreibungen ohne Werke

Die Details können dem Anlagespiegel in der Botschaft entnommen werden. Die Trennung zwischen ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen wird strikt durchgezogen. Es wird linear abgeschrieben, auf klar definierte Laufzeiten. Der Vorsitzende Markus Bürgi erwähnt, dass in der Tendenz eher mehr als budgetiert abgeschrieben worden ist, da sich ein gutes Ergebnis abgezeichnet hat. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass gute Ergebnisse teilweise für solche Abschreibungen verwendet werden sollten.

Werkrechnungen

Überblick über die Werkrechnungen

Gemeindepräsident Markus Bürgi vermittelt einen Überblick über die Werkrechnungen. Bekanntlich werden diese innerhalb der Gemeinderechnung neutral geführt, d.h. es sind Spezialfinanzierungen. Wie in den Vorjahren erfolgten teilweise Entnahmen und teilweise Einlagen in Spezialfinanzierung. Über alles betrachtet sind die Werke finanziell in gutem Zustand.

Kommunikationsnetz

Das Glasfasernetz wird als Beteiligung in "stettfurt.net" geführt. Die Stettfurt.net hat 2022 ein leicht negatives Ergebnis erwirtschaftet. Neben der Beteiligung fallen nur noch Erträge aus der Rohrnutzung sowie interne Verrechnungen an.

Wasserversorgung

Die Rechnung schliesst leicht besser als budgetiert ab. Es ist mehr Unterhalt angefallen als budgetiert (zurückzuführen auf einige Wasserrohrbrüche). Der Kauf/Verkauf von Optionen (für Gamper & Co. Gemüsekulturen) ist in der Erfolgsrechnung ersichtlich, hat aber keine Auswirkungen, da diese neutral sind.

Abwasserbeseitigung

Beim Abwasser fielen etwas mehr Einnahmen bei den Gebühren an. Der Beitrag an die ARA fiel leicht tiefer als budgetiert aus. Zu verzeichnen ist ein deutlich höherer Unterhalt, da die geplante Investition in Sanierungen die Investitionsgrenze nicht erreicht hat.

Elektrizitätsnetz und Energiehandel

Die Energiemenge war genau geschätzt und liegt deshalb nahe am Budget. Auch der Unterhalt liegt im Budget. Diese Position ist ein letztes Mal in der Jahresrechnung abgebildet, da eine Überführung in die LST Energie AG erfolgt. Es erfolgte eine Einlage in die Spezialfinanzierung.

Der Energiehandel hat sich etwa im Budget bewegt. Der Stromankauf alternative Energie (KEV) ist höher, da der Marktpreis hoch war.

Die Entnahme aus der Schwankungsreserve war etwas höher als budgetiert, da etwas weniger Menge verkauft worden ist.

Gasversorgung

Auch im Jahr 2022 ist dieser Bereich stabil verlaufen. Gemeindepräsident Markus Bürgi bemerkt, dass immer noch günstige Preise vorliegen. Die Menge war etwas weniger, deshalb ist die Entnahme etwas höher als budgetiert.

Investitionsrechnung 2022

Die Übersicht der Investitionen ist in der Botschaft kommentiert worden. Teilweise konnte nicht alles realisiert werden, Verzögerungen vorlagen (Trottoir, Vergrösserung Dorfbach bei der alten Käserei – beides ist jetzt realisiert). Auch der Lauchweg ist teilweise gebaut. Das Konto Jugendtreff liegt über Budget – die verbuchten Beiträge sind Zahlungen von den Gemeinden Thundorf und Matzingen. Die Hauptstrasse wurde grösstenteils 2021 bezahlt, weil der Kanton plötzlich eine Akontozahlung wollte.

Investitionsrechnung 2022 Werke

Die Übersicht der Investitionsrechnung der Werke ist im Einzelnen in der Botschaft kommentiert worden. Wie in den vergangenen Jahren zeigt sich, dass es Verzerrungen zum Budget gibt, weil Projekte verschoben oder nicht abgerechnet sind.

Kommunikationsnetz

Die Kabelanlage weist die Beteiligung an stettfurt.net aus.

Wasserversorgung

Die Schlussrechnung der Hauptstrasse kommt erst später. Der Ersatz der Wassersteuerung und -messung ist in dieser Position enthalten.

Abwasserbeseitigung

Hier wurden die letzten Rechnungen der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) verbucht.

Elektrizitätswerk

Beim Elektrizitätswerk fallen nachfolgende Punkte ins Gewicht:

- Hauptstrasse Schlussrechnung
- Sanierung Trafo Steig
- Zusätzlich Aktienkapital für LST Energie AG

Gasversorgung

In der Gasversorgung wurden keine Investitionen getätigt.

Bilanz

Gemeindepräsident Markus Bürgi zeigt die Übersicht über die Bilanz. Das Finanzvermögen besteht zum Hauptteil aus Forderungen (Steuern und Werke) sowie Grundstücken im Finanzvermögen. Die Neubewertung vom vergangenen Jahr ist ebenfalls abgebildet. Das Verwaltungsvermögen beinhaltet alle Anlagen - Strassen, Gebäude, Werkanlagen. Investitionen bringen einen Liquiditätsbedarf mit sich. Die Position Eigenkapital enthält nebst eigentlichem Eigenkapital der Gemeinde Spezialfinanzierungen, Fonds und Vorfinanzierungen. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dass der Gewinn dem Eigenkapital zugewiesen wird.

Finanzkennzahlen

Die Kennzahlen für das Jahr 2022 sind in der Botschaft abgebildet. Der Vorsitzende Markus Bürgi erläutert die wichtigsten Finanzkennzahlen wie folgt:

Der Nettoverschuldungsquotient setzt Schulden ins Verhältnis zum Steuerertrag – die Hypothekarlast ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Der Liquiditätsbedarf war sehr hoch. Dank steigendem Steuerertrag stabilisiert sich der Quotient, was erfreulich ist. Dieser Wert ist genügend. Die Nettoschuld pro Einwohner sinkt wieder und die Verschuldungssituation hat sich etwas verbessert. Der Wert weist eine mittlere Verschuldung aus. Der Kapitaldienstanteil zeigt den Anteil der Abschreibungen und Zinsen am Gesamtertrag, d.h. welcher Teil des Ertrags für den Kapitaldienst benötigt wird. Zudem sind die a.o. Abschreibungen ebenfalls darin enthalten. Der Selbstfinanzierungsanteil ist jener Teil des Finanzertrags,

welcher für die Finanzierung von neuen Investitionen eingesetzt werden kann. Ein Wert unter 10 % ist schwach. Dieser Wert zeigt, dass es schwierig ist, Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren.

Gemeindepräsident Markus Bürgi hält zusammenfassend fest:

Die Verschuldung hat aufgrund der Investitionen zugenommen, verbessert sich jedoch. Die Kennzahlen sind Momentaufnahmen – es braucht eine Sicht über mehrere Jahre. Die Verschuldung muss auf jeden Fall im Auge behalten werden.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat während zwei Tagen die Rechnung intensiv geprüft. Sie empfiehlt der Versammlung, die Rechnung 2022 zu genehmigen. Markus Bürgi fragt Barbara Stoelker Reithaar an, ob sie noch Ergänzungen anzubringen hat.

Barbara Stoelker Reithaar übernimmt das Wort und bedankt sich für die hervorragende Organisation. Die Rechnungsführung ist wie immer absolut professionell und perfekt geführt worden. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt den anwesenden Stimmberechtigten die Rechnung 2022 zu genehmigen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi richtet der Rechnungsprüfungskommission ebenfalls seinen Dank für die Arbeit sowie die konstruktive Kritik aus.

Fragen und Diskussion

Dies wird nicht gewünscht.

Anträge des Gemeinderates

1. Die Jahresrechnung 2022, bestehend aus der Erfolgsrechnung 2022, der Investitionsrechnung 2022 und der Bilanz per 31.12.2022, welche mit einem Gewinn von CHF 199' 458.32 abschliesst, sei zu genehmigen.
2. Der Gewinn von CHF 199' 458.32 sei dem Eigenkapital zuzuweisen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi lässt über beide Anträge einzeln abstimmen.

Beschluss

Der Antrag gemäss Ziffer 1 wird einstimmig angenommen und die Rechnung ist damit genehmigt.

Der Antrag gemäss Ziffer 2 wird einstimmig angenommen und der Gewinn wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi bedankt sich bei den anwesenden Stimmberechtigten für das Vertrauen.

5. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende Markus Bürgi informiert noch über einige Aktualitäten. Der Jahresbericht des Gemeinderats für 2022 ist in Botschaft zu finden.

Gesamtenergiekonzept

Der Gemeinderat hat das Gesamtenergieversorgungskonzept im April definitiv verabschiedet. Er hat noch intensiv an Massnahmenplan und Zeitplan gefeilt. Das Konzept wird nun veröffentlicht und es werden zudem interessierte Personen gesucht, welche in einer Energiekommission mitarbeiten möchten. Die Leitung dieser Kommission hat Anne-Cécile Schmid inne. Ziel ist, dass diese Gruppe den Massnahmenplan bearbeitet, Anträge zuhanden des Gemeinderats ausarbeitet und Projekte begleitet. Es werden nicht nur „Fachleute“ gesucht, sondern interessierte Bürgerinnen und Bürger, die am Ziel der CO₂-Reduktion mitarbeiten möchten. Es handelt sich hierbei um ein Zukunftsprojekt, welches ganz konkret

auf die Gemeinde ausgerichtet ist. Interessierte Personen können sich direkt bei Anne-Cécile Schmid melden, die Ausschreibung erfolgt demnächst. Die Energiekommission soll ihre Tätigkeit nach den Sommerferien aufnehmen.

Schutzplan Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG)

Die Revision Schutzplan Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) hat der Gemeinderat zwischenzeitlich mit einem Entwurf abgeschlossen. Der neue Schutzplan beinhaltet keine Änderungen bei Kulturobjekten. Es wurden jedoch einige Änderungen bei den Naturobjekten (z. B. neu Ackerterrassen) aufgenommen. Ein grösserer Wurf ist das Naturinventar. Jedes Objekt wurde kurz beurteilt und inventarisiert. Das Schutzreglement wurde punktuell aktualisiert und das Beitragsreglement neu geschrieben, da es veraltet war. Trotz laufendem Projekt bei der Denkmalpflege hat der Gemeinderat die Unterlagen zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht. Die Bevölkerung erhält die Möglichkeit, am 28. Juni von 17 bis 19 Uhr die Unterlagen zu besichtigen. Gemeindepräsident Markus Bürgi und Hanspeter Woodtli stehen an diesem Anlass für Fragen zur Verfügung.

Verkehrskonzept

Der Gemeinderat hat eine Analyse des bestehenden Zustands im Dorf erstellen lassen. Zusammen mit einem Verkehrsplaner wurden die neuralgischen Punkte betrachtet. Gestützt darauf wurden verschiedene Ansatzpunkte bezüglich Verkehrssicherheit, Tempo, Rechtsvortritt usw. diskutiert. Nach den Sommerferien beabsichtigt der Gemeinderat eine Auslegeordnung zu präsentieren. Der Gemeinderat möchte die Bevölkerung in die Diskussion der Variantenvorschläge (keine fertige Lösung) einbeziehen und eine Vernehmlassung durchführen. Im Anschluss daran soll das Verkehrskonzept abgeschlossen werden. Der Gemeinderat wird die Inputs aus der Vernehmlassung auswerten und dann entscheiden, ob und wenn ja, was er der Bevölkerung unterbreiten möchte.

Legislaturetschwerpunkte

Zu Beginn der Legislatur 2019 hat der Gemeinderat die Legislaturetschwerpunkte 2019-2023 beschlossen und veröffentlicht. Diese Legislatur endet nun Ende Mai. Der Vorsitzende Markus Bürgi legt eine kurze Beurteilung der Schwerpunkte vor:

- Abläufe, Organisation: Die Gemeinde hat vor allem grosse Digitalisierungsschritte gemacht – intern mit digitaler Aktenführung, extern zusätzliche Dienstleistungen, z. B. Zahlungen, E-Umzug, IKS eingeführt, an Stellvertretung gefeilt (gerade jetzt).
- Strukturen entwickeln: Die Ortsplanung ist abgeschlossen. Die Gemeinde verfügt über eine moderne und aktuelle Planung, welche die Grundlage für eine weitere Entwicklung bildet. Projekt Generationenwohnen (Entscheid Bauland), GP Dorfzentrum, aber auch Alterskonzept und Gesamtenergieversorgungskonzept sind weitere umgesetzte Projekte.
- Natur und Ressourcen: Als eine der ersten Gemeinde im Kanton hat Stettfurt das Projekt Vorteil naturnah eingeführt, ein Gesamtenergieversorgungskonzept wurde erstellt, die Messung in der Wasserversorgung verbessert (sicherer gemacht) – wir haben aber noch Luft nach oben.
- Kommunikation: Vieles wurde erneuert – Homepage, Newsletter, Regio App, StettfurtInform.
- Schloss Sonnenberg: Der Gemeinderat hat sich eingesetzt, die Angelegenheit ist aber unbefriedigend. Es ist schwierig, an den Bauherrn heranzukommen. Diese Thematik wird auch den neuen Gemeinderat begleiten. Wir bleiben aber dran.

Schloss Sonnenberg

Gemeindepräsident Markus Bürgi vermittelt den Anwesenden einen Überblick über den aktuellen Stand zu den Bauarbeiten beim Schloss Sonnenberg. Im November 2021 wurde mit der Bauherrschaft eine Durchführungsvereinbarung abgeschlossen. Nun sind die Arbeiten an der Fassade fortgeschritten und in diesem Jahr sollen diese, wenn möglich, abgeschlossen werden.

Herzlichen Dank

Der Vorsitzende Markus Bürgi bedankt sich bei nachfolgenden Personen für Ihren Einsatz während der vergangenen Jahre:

- Lilian Mettler (RPK)
- Ralf Gensetter (RPK)
- Andrea Streckeisen Bieri (RPK)
- Katharina Ariffin (Wahlbüro)
- Matthias Schwager (Wahlbüro)
- Regina Oswald (Zählerablesung)

Für die neugewählten Gemeinderäte heisst es nun: "Ab an die Arbeit". Die Übergabe von Ueli Bachofen und Peter Reithaar an ihre Nachfolger erfolgt laufend. Alle sind sehr motiviert auf die neue Legislatur.

Umfrage

Alexandra Peterhans möchte wissen, ob die Fussgängerzone entlang der Hauptstrasse abgeschlossen ist oder ob noch eine Beschilderung und Optimierung vorgenommen wird. Der Vorsitzende Markus Bürgi erklärt, dass keine weiteren Installationen erfolgen und dieser Bereich abgeschlossen ist. Alexandra Peterhans erwidert, dass aus ihrer Sicht die Sicherheit für Kinder und ältere Menschen mit Rollator immer noch sehr fraglich ist. Sie sei im Komitee Fussgängerstreifen gewesen. Daher sei es schwer, dies einfach so zur Kenntnis zu nehmen. Gemeindepräsident Markus Bürgi nimmt das Votum entgegen.

Alexandra Peterhans teilt mit, dass anscheinend gegen den Spielgruppenwagen bei Familie Rechsteiner eine Einsprache eingegangen ist. Für sie stellt sich die Frage, ob dieser dort wirklich störend ist. Die Gemeinde sollte der Angelegenheit nachgehen und schauen, dass der Spielgruppenwagen wieder dort platziert werden kann. Sie appelliert an den gesunden Menschenverstand. Markus Bürgi bemerkt, dass das Erstellen solcher Anlagen gesetzlich geregelt ist. Grosse Hoffnung kann nicht gemacht werden. Alexandra Peterhans erwidert, dass die Gemeinde sich bei den Ämtern stark machen muss.

Roland Keller appelliert an die Toleranz. Seit 30 Jahren joggt er im Gebiet des Sonnenbergs über Kieswege. Mittlerweile kommt er sich wie ein Hürdenläufer vor. Die Wege sind mit Brombeerstauden, Sträuchern und sonstigen Hindernissen verbarrikadiert. In einem Naherholungsgebiet sollte so etwas nicht vorkommen. Gemeindepräsident Markus Bürgi bemerkt, dass ihm die Barrikaden auch schon aufgefallen sind. Wer diese Hindernisse stellt, entzieht sich seiner Kenntnis. Ob diese Massnahmen vom Kanton anregt werden, kann im Moment nicht beurteilt werden. Markus Bürgi nimmt das Votum mit und macht bei einigen Stellen eine Anfrage.

Nadja Van de Bult möchte wissen, ob betreffend Thematik "Tempo 30. Hauptstrasse" auch ein Vorstoss vorliegt. Der Vorsitzende Markus Bürgi bemerkt, dass diese Massnahme bei der Sanierung noch kein Thema gewesen ist. Zudem sei die Hauptstrasse eine Kantonsstrasse. Markus Bürgi nimmt die Anregung auf.

Agenda 2023

Sonntag, 14.05.	Triathlon Stettfurt
Freitag/Samstag, 23./24.06.	Beachevent
Mittwoch, 28.06.	Info NHG-Schutzplan
Dienstag, 01.08.	1. August Feier am Vormittag
Samstag, 02.09.	Blue Grass Festival
Samstag, 25.11.	Weihnachtsmarkt
Donnerstag, 30.11.	Gemeindeversammlung

Markus Bürgi erkundigt sich, ob es Einwände gegen die Versammlungsführung gibt. Dies ist nicht der Fall.

Die Versammlung schliesst um 20:35 Uhr. Gemeindepräsident Markus Bürgi bedankt sich bei den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Aufmerksamkeit und das Mitdiskutieren. Er wünscht allen eine gute Heimkehr.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro ausgeschenkt, während welchem die Gemeinderäte Ueli Bachofen und Peter Reithaar verabschiedet werden.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Markus Bürgi

Janine Bohner